

Alle News
Premedia
Digitaldruck
Offsetdruck
Finishing
Papier & Bedruckstoffe
Zeitungsmarkt
Verpackungsmarkt
drupa 2012
ICE & CCE

BILDERGALERIEN

- [Druckzentrum Braunschweig](#)
- [Hunkeler Innovationdays 2013](#)
- [MfG Award 2012](#)
- [Druck+Form Sinsheim 2012](#)
- [Heidelberg Postpress Leipzig 2011](#)
- [Druckhaus Barleben 2011](#)
- [Schmedt eröffnet Demo- und Trainingscenter in Hamburg 2011](#)
- [Technologieforum Manroland in Bern 2011](#)
- [Fespa Digital 2011 in Hamburg](#)
- [Lithoman-Einweihung bei Swiss Printers 2011](#)
- [Faltschachtel-Fachtagung in Radebeul](#)
- [Quad Winkowski in Radzymin/Polen](#)
- [Weitere Galerien ...](#)

Home > Aktuell

13.05.2013 | **EU-Umweltzeichen** [Drucken](#) | [Versenden](#)**Label für Druckprodukte**

Die neue Richtlinie zum EU-Umweltzeichen für Druckerzeugnisse steht: Verbraucher sollen so umweltfreundlichere Druckerzeugnisse leichter erkennen können.



(dmnet) Andrea Rimkus von der RAL gGmbH, zuständig für die Prüfung der Anträge, sagt: "Das Logo des EU-Umweltzeichens bietet eine Orientierungshilfe beim Erkennen eines umweltschonend produzierten Druckerzeugnisses. Wir freuen uns über das rege Interesse der Branche hier in Deutschland." Wichtig für das

Europäische Umweltzeichen sei die Betrachtung aller wesentlichen Umweltwirkungen entlang des Produktlebensweges.

In Kürze soll es die ersten deutschen Druckereien geben, die alle Kriterien erfüllen und Druckerzeugnisse nach der neuen Richtlinie anbieten können.

Das EU-Umweltzeichen für Druckerzeugnisse beinhaltet Produkte jeder Art aus bedrucktem Papier, die zumindest zu 80 Prozent aus Papier, Pappe oder Substraten auf Papierbasis bestehen; davon ausgenommen sind Bücher, Kataloge, Blöcke, Broschüren oder Formulare, die zu mindestens 80 Prozent aus Papier, Pappe oder Substraten auf Papierbasis bestehen müssen. Beilagen, Deckel und sämtliche aus bedrucktem Papier bestehenden Komponenten des Endprodukts werden miteinbezogen. Zu verwenden sind mit dem EU-Umweltzeichen ausgezeichnete Papiere. (kü)

Kommentare zu diesem Beitrag**Martin Lind , 14.05.2013:**

Seit Jahren wird die unübersichtliche Etikettenvielfalt im Bereich der Umweltlogos beklagt, nun kommt ein neues Etikett. Und wer denkt, jetzt würde alles besser, wurde bei der Vorstellung des EU-Logos in Berlin eines Besseren belehrt. Das Umweltbundesamt kündigte nämlich in der Veranstaltung an, den „Blauen Engel“ als nationales Umweltlogo für Druckprodukte auszubauen, da man mit den Kriterien des EU-Logos nicht zufrieden sei. Die anderen „nationalen“ Logos wie der „Nordic Swan“ sollten außerdem weiter bestehen bleiben.

Tatsächlich gibt es einiges am neuen EU-Logo zu kritisieren:

- Das Logo wird, anders als im Artikel angedeutet, nicht an Unternehmen vergeben, sondern für einzelne Produkte. Dies bedeutet, eine Flut an Anträgen und vor allem Kosten
- Die Prüfung ist eine reine Schreibtischprüfung anhand von eingereichten Unterlagen, wie z. B. technische Datenblätter für Hilfsstoffe. Ob diese Materialien dann tatsächlich verwendet werden, wird nicht überprüft.
- Die Einschränkung der Logo-Vergabe ausschließlich für Produkte bei denen Papier mit dem EU-Logo verwendet wird. Damit sind die mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichneten Papiere ausgeschlossen. Das bedeutet im Klartext, dass Umweltbundesamt vergibt derzeit den „Blauen Engel“ an Papiere die das gleiche Amt nicht für würdig befindet für das EU-Umweltlogo auszureichen. Verstehe ich nicht
- Bei der Info-Veranstaltung rechnete ein Druckereivertreter die aus der vorgestellten Preisstruktur entstehenden Kosten vor: Die Logoerteilung für ein Druckprodukt mit Rolleninhalt und Bogenumschlag, produziert an zwei verschiedenen Standorten eines Unternehmens und anschließender Rückstichheftung kostet 1.800,- €. Dabei sind noch nicht die Kosten für die Beschaffung der geforderten Nachweise enthalten sowie die zusätzlich fällige Jahresgebühr. Insbesondere der Nachweis der Deinkbarkeit des verwendeten Papiers im Zusammenhang mit der verwendeten Farbe, ist auch nach Aussage von Frau Rimkus vollkommen offen.
- Laut Vorgaben zur Logoverwendung muss auf jedem Produkt der Hinweis erscheinen, dass dieses Produkt „auf umweltfreundlichen Papier gedruckt“ sei. Eine Augensicherei und Verbrauchertäuschung,

die ich vom Umweltbundesamt nicht erwartet hätte. Vielleicht handelt es sich aber auch nur um einen Übersetzungsfehler aus der entsprechenden EU-Verordnung.

Alles in allem, würde ich mir mehr kritischen Journalismus bei der Veröffentlichung solcher Meldungen wünschen.

Frank Gutenberg , 14.05.2013:

Man kann Herrn Lind nur beipflichten, zusätzlich ist zu betrachten, dass Kunden, die die Ausweisung des Logos wünschen, nicht bereit sind die Kosten dafür zu tragen...

Umweltmuffel , 14.05.2013:

Tja, wer hätte das gedacht? Es geht um Geld! Wie bei allen Zertifikaten. Sollte dabei der Umweltschutz ein Millimeterchen profitieren, kanns ja auch nicht schaden. Geldschneiderei auf höchstem Niveau.

Diesen Beitrag kommentieren

Name* (wird veröffentlicht)

Kommentar: * (wird veröffentlicht)

Sicherheitscode: *

Bitte geben Sie die Zeichenfolge auf dem Bild ein

5 N4 7E

* Pflichtfeld

▶ SENDEN

◀ zurück

▶ DRUCKEN

▶ VERSENDEN

Werben bei D&M | Kontakt | AGB | Datenschutz | Impressum